Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **42 (1987)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vierteljahrsschrift für **Kultur und Politik**

Herausgeber, Redaktion, Verwaltung: Dr. Hans Müller, Grosshöchstetten
Telefon 031 91 08 48 – Postcheck 30-18 316-0
Abonnementspreis: Einzelheft Fr. 6.–, Jahresabonnement Fr. 23.–

«. . . denn ihr habt nicht den Geist der Knechtschaft empfangen, so dass ihr euch wieder fürchten müsst . . » Römer 8

Willst Du Bäuerin werden? – Die Frau des Bauernhauses heute — Prof. Franz Braumann

Vom Segen der Heilkräuter in der Landwirtschaft — Doz. Dr. med. H.P. Rusch

Bergfahrt — Martin Scharpf

Aus der Praxis des organisch-biologischen Land- und Gartenbaus:

Auch im schlechten Wetter bewährte sich die organisch-biologische Wirtschaftsweise — Günter Sippel

Glück im Stall — Fritz Dähler

Die Behandlung der Jauche im Milchviehbetrieb — Felix Wuppinger

Die Pflege meiner Obstbäume im Winter — Robert Hartmann

Auch der Winter wird im Garten sorgfältig vorbereitet — Martin Ganitzer

Von neuen Büchern:
- Kochrezept zur Schädlingsjagd
- Wie Pflanzen vergiftet werden

Wir verlassen trotzdem dankbar das zu Ende gehende Jahr

Aus dem Inhalt der nächsten Nummern:

«Echte Demut vor Gott hat nichts Kriecherisches an sich, sondern ist im Gegenteil der echte Mut, der es mit den Mächten dieser Welt aufnimmt» – Wie weit bestimmt die menschliche Grundhaltung der leitenden Persönlichkeiten eines Betriebes bei seiner organisch-biologischen Führung auch dessen wirtschaftlichen Erfolg mit? – Die organisch-biologische Wirtschaftsweise bedeutet die Auseinandersetzung mit allem Bisherigen – Die Fruchtbarkeit und Leistung der Tiere in den organisch-biologisch geführten Betrieben – Die biologische Wirtschaftsweise ist ein Ausweg aus einer agrarpolitisch ausweglosen Lage und müsste schon deshalb vom Staate gefördert werden – Nicht möglichst wenig Gift, sondern gar keines kommt während ihrer Bearbeitung in unsere Böden hinein – Wir werden ohne Gift mit dem Unkraut in einem organisch-biologisch geführten Betriebe fertig – Die Sache und ihre Organisation – Die Hilfe der Bodenuntersuchungen im Laboratorium unserer Genossenschaft bei der organisch-biologischen Bebauung – Von neuen Büchern.